

**Kompetenzerwartungen
im Fach Latein
am Ende der Jahrgangsstufe 7
(Kerncurriculum Niedersachsen Gymnasium)**

Cursus A – neu

Texte und Übungen

(ISBN 978-3-661-**40100**-3)

C.C.Buchner Verlag)

(ISBN 978-3-637-**01704**-7)

Oldenbourg Verlag)

Begleitgrammatik

(ISBN 978-3-661-**40101**-0)

C.C.Buchner Verlag)

(ISBN 978-3-637-**01898**-3)

Oldenbourg Verlag)

Kompetenzerwartungen im Fach Latein am Ende der Jahrgangsstufe 7

Kerncurriculum Niedersachsen Gy Latein (S.11-30)	Cursus A (Schülerbuch und Begleitgrammatik)
1. Sprachkompetenz (S.11-20)	<ul style="list-style-type: none"> • Seite 1 („Einführungsseite“): induktives Lernen (soweit möglich) • Seite 3 („Übungsseite“): umfangreiches Übungsmaterial mit ansteigendem Schwierigkeitsniveau zum binnendifferenzierten Arbeiten • Inseln zur Wiederholung (Kompetenzorientierung) nach jeder 4. Lektion (Lehrbuch und Begleitgrammatik [BG]) • Methodenlehrgänge (M) zur Spracharbeit
1.1 Lexik Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen lateinischen Grundwortschatz. Indem sie Bedeutungen aus dem Kontext differenzieren sowie sich sukzessive ein metasprachliches Vokabular aneignen.	
über Wortschatz verfügen	
Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über einen Wortschatz von ca. 500 Wörtern und Wendungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • 510 Wörter (bis Lektion 20) • fakultativer Wortschatz ab Insel 6 z.B. ★ tertius (s. Anhang S.274f) • Kulturwortschatz
<ul style="list-style-type: none"> • archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm). 	<ul style="list-style-type: none"> • M „Vokabeln lernen: Grundlagen und Tipps“ Ü1+2 (S.31) • s. Anhang M „Vokabeln lernen: Grundlagen und Tipps“ S.279f. (Verweis auf Übungen) • Wiederholungswortschatz ab Lektion 2 blau eingerahmt zur systematischen Wiederholung • Inseln „Grundwortschatz sichern“ z.B. Insel 5 Ü14 (S.123) • Zusatzangebote: Vokabelheft, Vokabelkartei, Vokabelapp
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter. 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen z.B. L2 Ü5 (S.20), L4 Ü6 (S.28), L6 Ü5 (S.42), L14 Ü5 (S.86), Insel 5 Ü18 (S.123)
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und 	<ul style="list-style-type: none"> • Grammatische Grundbegriffe 1.1 (Begleitgrammatik = BG, S.9)

<p>benennen diese.</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden bei- und unterordnende Konjunktionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen, z.B. Insel 1 Ü1 (S.34), Insel 2 Ü10 S.56, BG Insel 1 Ü1 (S.25) • Satzgefüge/Subjunktionen/Sinnrichtungen (BG L9, S.39, S.181f) • Übungen, z.B. Insel 3 Ü8+13 (S.78f), BG Insel 3 Ü7a+b (S.51)
<ul style="list-style-type: none"> • sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder). 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten: BG Grammatische Grundbegriffe 1.1 (S.9), Übungen z.B. Insel 1 Ü1 (S.34), Insel 2 Ü10 (S.56), BG Insel 1 Ü1 (S.25), Insel 4 Ü10 (S.101) • Deklinationen: Übungen z.B. Lektion 2 Ü2a (S.21), Insel 1 Ü16 (S.35), L9 Ü1 (S.60), Insel 3 Ü15 (S.79); BG Insel 1 Ü4 (S.25) • Konjugationen: Übungen z.B. Insel 2 Ü1 (S.56), L10 Ü7 (S.64), Insel 5 Ü15 (S.123); BG Insel 1 Ü2 (S.25), Insel 2 Ü1 (S.37) • Wortfamilie: Insel 4 M „Ordnen und Gruppieren III: Wortfamilie -Lehnwörter - Fremdwörter“ Ü1+a+b (S.97); Übungen, z.B. L9 Ü5a (S.60), Insel 4 Ü18 (S.101) • Wortfeld: M „Ordnen und Gruppieren I: Sachfeld - Wortfeld“ Üb (S. 53), L9 Ü5b (S.60) • Sachfeld: M „Ordnen und Gruppieren I: Sachfeld - Wortfeld“ Ü1, Üa (S. 53), M „Sachfelder ordnen und veranschaulichen“ Ü1+2+a (S.163), L12 Ü4 (S.72), L17 Ü5 (S.104), Insel 2 (S.53), Ü19 (S.57)
<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen. • entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbständig Informationen (z.B. Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen). 	<ul style="list-style-type: none"> • Vokabelverzeichnis L-D: S.292-311 angegebene Eigenschaften im Vokabelverzeichnis: Genitiv, Genus, abweichende Formen (Substantive); Genusendungen (Adjektive, Pronomen); Kasusreaktion (Präpositionen, Verben); Stammformen (Verben) • Eigennamenverzeichnis (S.281-291): Sacherläuterungen, Genitiv des Eigennamens
<ul style="list-style-type: none"> • nennen als Wortbildungsbausteine, bei Nomina Stamm und Endung (z.B. <i>domin-us</i>), bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal. • wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an (z.B. <i>orator - victor</i>). 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Nomina: vgl. Illustration von Stamm und Endung z.B. BG L2 (S.16); Kennzeichnung der Endung durch Fettdruck in den Deklinationstabellen z.B. BG Formentabellen (S.155); Übungen, z.B. L4 Ü1b (S.28), L5 Üb (S.36) • bei Verben: vgl. Tabellen Sprechvokal im Kursiv-,

	<p>Personalendung im Fettdruck z.B. BG L2 (S.15), Übungen z.B. L4 Ü7 (S.28), Insel 1 Ü11+13 (S.35), L11 Ü1b (S.68)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbildung: Insel 3 M „Ordnen und Gruppieren II: Synonyme – Antonyme – Komposita“ Ü2 (S.75); M „Verben und ihre Stammformen erschließen“ Ü2 (S.141); Insel 9 M „Wortbildungsregeln anwenden I“ Übungen z.B. Ü1+2+a (S.206); Insel 10 M „Wortbildungsregeln anwenden II“ Ü1+2+a+b (S.229); M „Vokabeln lernen mit Methode“ – 4 Wortbildung (S.280)
mit Polysemie umgehen: Bedeutungen differenzieren	
<ul style="list-style-type: none"> • differenzieren kontextbezogenen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (z.B. <i>basilicam petere – auxilium petere – deos colere – agros colere</i>). 	<ul style="list-style-type: none"> • Insel 5 M „Präpositionen/ Mehrfachbedeutung von Wörtern erschließen“ Übungen z.B. Ü2+b (S.119) • kontextbezogen in Übersetzungstexten z.B. <i>amphitheatrum petere/ gladio petere</i> (L9 Z.11/16, S.59), <i>nuntius sum/ nuntium apporto</i> (L3 Z.3/4, S.23), <i>navem defendere/ defendere periculum</i> (L6 Z.12/17, S.41), <i>quid dicis/ num hunc morem humanum dicis</i> (L10 Z.9/22, S.63), <i>de monte descendere/ de verbis deae cogitare</i> (L12 Z.6/15, S.71) • die Hauptbedeutungen sind im Wortschatz gefettet, weitere Bedeutungen sind in normaler Schrift angegeben. • Übungen z.B. Insel 6 Ü5+18 (S.144f) z.B. <i>deos colere/ agrum colere</i>
Sprachen vergleichen: Wortschatz und Ausdrucksfähigkeit im Deutschen erweitern	
<ul style="list-style-type: none"> • entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen. 	<ul style="list-style-type: none"> • L1 Ü5b (S.16), L7 Ü3 (S.46), L11 Ü3 (S.68), Insel 4 M „Ordnen und Gruppieren III: Wortfamilie -Lehnwörter - Fremdwörter“ Ü3+4+c (S.97), L19 Ü4 (S.113), Insel 5 Ü9 (S.122);
<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Insel 4 M „Ordnen und Gruppieren III: Wortfamilie -Lehnwörter - Fremdwörter“ (S.97) • Angabe von Fremd- und Lehnwörtern unter jedem Wortschatz z.B. W12 (S.245) • Lehnwörter: L3 Ü2b (S.25), Insel 4 Ü2 (S.97)

	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdwörter: L7 Ü3 (S.46), L11 Ü3 (S.68), Insel 4 Ü3+c+d (S.97), Insel 5 Ü5 (S.122)
<ul style="list-style-type: none"> • erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und deutschen unterschiedlichen Konzepte (z.B. <i>familia</i> – Familie). 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>familia Romana</i> Ü1b (S.21)
sprachliche Phänomene metasprachlich beschreiben	
<ul style="list-style-type: none"> • verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grammatische Grundbegriffe BG 3 Zum Bau des Wortes (S.10f) • M „Vokabeln lernen mit Methode“ – 4 Wortbildung (S.280) • Wortbildung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Nomina: Stamm+Endung (BG L1 S.13) ○ Verben: Präsens-/ Perfektstamm + Person-Zeichen (BG L1 S.12, L11 S.42) ○ Vorsilben/ Komposita: Insel 3 (S.75) ○ M „Verben und ihre Stammformen erschließen“ Ü2 (S.141) ○ M „Vokabeln lernen mit Methode“ – 4 Wortbildung (S.280)
<p>1.2 <u>Morphologie</u></p> <p>Ausgehend von der Beherrschung der Einzelformen, die in sinnvolle Ordnungsrahmen (Paradigmen) eingefügt sind, erkennen die Schülerinnen und Schüler das Gesamtsystem der Formen als regelmäßiges Ordnungsgefüge.</p>	
Formen bestimmen, unterscheiden, bilden	
Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> - der Substantive der 1.-3. Deklination (erkennen bei der 3. Deklination auch Abweichungen vom Normalschema und ordnen diese an der richtigen Stelle in das Schema ein, z.B. <i>-ium</i> als Gen. Pl.) - der Adjektive der 1. – 3. Deklination (inkl. der i-Stämme) 	<ul style="list-style-type: none"> • Paradigmen: <ul style="list-style-type: none"> - Substantive: ā- und ō-Deklination ab L1 (BG S.13), kons. Deklination ab L5 (BG S.27) <ul style="list-style-type: none"> ○ Angabe z.B. des Genitivs im Lernwortschatz und im Vokabelverzeichnis ○ Lerntipps () beachten, z.B. Genitiv Singular mitlernen (→Deklinationsklasse; BG L4 S.21 rechte Spalte) - Adjektive: ā- und ō-Deklination ab L6 (BG S.29), kons. Deklination ab L15 (BG S.57f)

<ul style="list-style-type: none"> - der Personal- und Relativpronomina - der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjugation (inkl. kurzvokalischer i-Konjugation) und <i>esse/ posse</i> im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv. • bilden die Imperative aller Konjugationen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Personal- und Relativpronomina: Personalpronomina ab L13 (BG S.52), Relativpronomina ab L18 (BG S.67) - Verben der a-,e-,i- und kons. Konjugation: ab L1 (BG S.15) ā, ē- und ī-Konjugation und <i>esse</i>, kurzvokalisches ĭ-Konjugation und <i>posse</i> ab L20 (BG S.72f) • Imperativ: ab L6 (BG S.29), Übungen z.B. Insel 2 Ü7 (S.56), BG Insel 2 Ü2 (S.37)
<ul style="list-style-type: none"> • zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine. • bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen. • bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale. • unterscheiden mehrdeutige Endungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grammatische Grundbegriffe BG 3 Zum Bau des Wortes (S.10f) • Übungen z.B. Verbformen: L1 Ü2 (S.16), L3 (S.24), L4 Ü7 (S.28), BG Insel 3 Ü (S.51); Substantive: Insel 1 Ü17 (S.35), L4 Ü2a (S.28), Insel 3 Ü2 (S.78) • Übungen z.B. L2 Ü3 Personenzeichen (S.20), L11 Ü1b (S.68); Verbum simplex und Präfix L20 Ü4+5 (S.116) • Übungen, z.B. L1 Ü7 (S.16), L2 Ü6 (S.20), L10 Ü6 (S.64), L11 Ü4 (S.68), L12 Ü2 (S.72) • Übungen z.B. Kasus-Zeichen erkennen z.B. Insel 2 Ü11 (S.57), Kasus-Zeichen von Person-Zeichen unterscheiden z.B. L3 Ü1 (S.24), Insel 2 Ü17 (S.57), L6 Ü4 (S.42), L7 Ü2 (S.46)
<ul style="list-style-type: none"> • ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu, bestimmen die Formen und rekodieren sie. • entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs- und syntaxrelevanten Informationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Deklinationen zuordnen z.B. L4 Ü2a,3a (S.28), Insel 1 Ü16 (S.35), L12 Ü2 (S.72), Insel 3 Ü15 (S.79), Insel 4 Ü10 (S.101) • Konjugationen zuordnen z.B. L5 Ü5c (S.38), Insel 2 Ü1 (S.56), L10 Ü7 (S.64), Insel 5 Ü2 (S.122), Dehnungsperfekt L12 Üa (S.70), Kennzeichnung der relevanten Längen z.B. im Ablativ oder beim Dehnungsperfekt im Lehrbuch und der BG • Übersetzungen • Übungen, z.B. Tempora der Prädikate L10a (S.63)
<p>das Gesamtsystem der Formen überblicken</p>	

<ul style="list-style-type: none"> ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher. 	<ul style="list-style-type: none"> s. Anhang BG „Zur Formenlehre des Nomens“ (S.155-160) s. Anhang BG „Zur Formenlehre des Verbs“ (S.161-179) Übungen s.o. „Deklinationen/ Konjugationen zuordnen“
<ul style="list-style-type: none"> erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> erlernen: möglichst nach induktiver Methode auf Seite 1; entdeckendes Lernen durch selbständige Regelfindung mithilfe von Impulsfragen Inseln nach allen vier Lektionen zum festigen und wiederholen BG: Inseln zum Festigen und Wiederholen
<p>1.3 Syntax Die Schülerinnen und Schüler erfassen die lateinische Syntax als ein geschlossenes und überschaubares System. Mithilfe eines Satzmodells systematisieren sie die Satzglieder und deren Füllungsarten. Sie führen die zahlreichen sprachlichen Erscheinungen auf wenige Prinzipien zurück, sodass ihnen das Baukastenprinzip der lateinischen Sprache deutlich wird.</p>	
<p>Syntaktische Funktionen von Kasus und Verbformen unterscheiden, Satzglieder und ihre jeweiligen Füllungen bestimmen</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	
<ul style="list-style-type: none"> bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Insel 2 M „Wortblöcke erkennen“ Üa+b (S.52) M „Übersetzen mit Methode“ (S.276-278) mit Fragestellungen nach den Satzgliedern (z.B. 2.3 Konstruktionsmethode) Insel 3 M „Konstruktionsmethode anwenden“ (S.74) Grammatische Grundbegriffe – 4 Zum Bau des Satzes (S.11f) mit Visualisierung BG M „Methoden zur Satzerschließung und Textanalyse“ z.B. Strukturbaum-Methode (S.143) Satzglieder unterscheiden z.B. Insel 1 Ü4+9+14+18 (S.34f), Insel 2 Ü4+8+13+18 (S.56f)
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Subjekt: <ul style="list-style-type: none"> Substantiv im Nominativ Subjekt in Personalendung ausgedrückt 	<ul style="list-style-type: none"> Satzglieder: - Subjekt: <ul style="list-style-type: none"> Substantiv im Nominativ ab L1 (BG S.13f) Subjekt in Personalendung ausgedrückt ab L1 (BG S.14)

<ul style="list-style-type: none"> - Prädikat: <ul style="list-style-type: none"> ○ einteiliges Prädikat aus einem Vollverb ○ zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen - Objekt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Akkusativobjekt (Substantiv, Acl) ○ Dativobjekt - Adverbialbestimmung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Adverb ○ Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition) ○ Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präposition) - Attribut (als Satzgliedteil): <ul style="list-style-type: none"> ○ Genitivattribut ○ Adjektivattribut ○ Apposition. 	<ul style="list-style-type: none"> - Prädikat: <ul style="list-style-type: none"> ○ Einteiliges Prädikat aus einem Vollverb ab L1 (BG S.12) ○ Zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen ab L7 (BG S.31) - Objekt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Akkusativobjekt: Substantiv ab L3 (BG S.19), Acl ab L14 (BG S.54) ○ Dativobjekt: ab L5 (BG S.26) - Adverbialbestimmung: ab L4 (BG S.20) <ul style="list-style-type: none"> ○ Adverb ab L4 (BG S.20) ○ Substantiv im Ablativ: mit Präposition ab L7 (BG S.31), ohne Präposition ab L8 (BG S.34) ○ Substantiv im Akkusativ: ohne Präposition ab L3 (BG S.20), mit Präposition ab L8 (BG Tab. 9.2 S.180) - Attribut: ab L4 (BG S.20) <ul style="list-style-type: none"> ○ Genitivattribut ab L4 (BG S.20) ○ Adjektivattribut ab L6 (BG S.30) ○ Apposition: [Unterrichtspraxis]
<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satz Kern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Subjekt und Prädikat als Satz Kernminimum ab L1 (BG S.11ff) • SP-Kongruenz ab L2 (BG S.16)
syntaktische Strukturen unterscheiden und zielsprachlich angemessen übersetzen	
Die Schülerinnen und Schüler...	
<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen. 	<ul style="list-style-type: none"> • M „Wortblöcke erkennen“ Insel 2 Üa+b (S.52) • Übungen, z.B. Substantive und Adjektive L6 Ü1 (S.42), Insel 2 Ü6 (S.56), L9 Ü2 (S.60), Insel 3 Ü3 (S.78), L14 Ü6 (S.86), Substantive und Personalpronomina L15 Ü1,3 (S.90), L17 Ü6 (S.104), Substantive und Relativpronomina L18 Ü2 (S.108), Demonstrativpronomina Insel 5 Ü8 (S.122)
<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze. 	<ul style="list-style-type: none"> • Satzarten beim Hauptsatz ab L2 (BG S.17) • Aufforderungssatz (BG L6, S.28): Übung, z.B. L6 Ü2 (S.42) • Fragesätze (BG L7 S.33 und L17 S.65): Übung, z.B. Insel 3 Ü14

	(S.57)
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren die satzwertige Konstruktion Acl, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat. 	<ul style="list-style-type: none"> Acl ab L 14 (BG S.54) Übungen, z.B. L14 Ü1a+b+c, 3a+b, 4 (S.86), L16 Ü2 (S.94), Insel 4 Ü7+8+15+16 (S.100f), BG Insel 4 Ü6 (S.63)
<ul style="list-style-type: none"> erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse. 	<ul style="list-style-type: none"> Indikativischer Relativsatz ab L19 (BG S.67) Übungen, z.B. L18 Ü2+3 (S.108), Insel 5 Ü7 (S.122), BG Insel 5 Ü8 (S.75) Relativischer Satzanschluss ab L24 (BG S.82f) Übungen z.B. L24 Ü2a+b (S.138), BG Insel 7 Ü10 (S.101)
mit Polysemie umgehen: semantische Funktionen unterscheiden	
<ul style="list-style-type: none"> bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang heraus eindeutig. 	<ul style="list-style-type: none"> Übungen zu mehrdeutigen Wortformen, z.B. L4 Ü2b (S.24), L5 Ü5a (S.38), L6 Ü4 (S.42), Insel 1 Ü9 (S.24) Übersetzungen
<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (lok. und temp., sep., instr.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck. unterscheiden Dativobjekt und Dativus possessivus. 	<ul style="list-style-type: none"> Ablativfunktionen ab L8 (BG S.34), Dativfunktionen ab L19 (BG S.69) Übungen, z.B. Ablativfunktionen erfassen Insel 2 Ü16 (S.57), BG Insel 2 Ü4a+b (S.37), Übersetzungstipps in der BG (Ü) z.B. S.34 Dativobjekt ab L5 (BG S.27), Dativus possessivus ab L19 (BG S.70), Übungen, z.B. Insel 5 Ü13 (S.123), BG Insel 5 Ü7 (S.75)
Sprachen vergleichen: sprachliche Fähigkeiten im Deutschen erweitern	
<ul style="list-style-type: none"> vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum und übersetzen mit Präteritum. 	<ul style="list-style-type: none"> Verwendung des Perfekts ab L11 (BG S.43f), Übersetzungstipps BG (Ü) z.B. S.43; Übungen, z.B. Insel 3 Ü18 (S.79), BG Insel 3 Ü5 (S.51) Insel 6 M „Tempusrelief in erzählenden Texten erfassen“ Üa+b (S.140) M „Übersetzen mit Methode“ – 3 Methoden des vertieften Textverständnisses und der Interpretation (2) (S.278) Übersetzungen

<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen das Phänomen <i>AcI</i> im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung. 	<ul style="list-style-type: none"> • vgl. „Umbau-Regel“ BG L14 (S.54f; ebenfalls Sprachvergleich mit dem Englischen), Übungen s.o. „<i>AcI</i> erkennen und übersetzen“
<p>1.4 Latein als Verständigungsmittel Anders als im Unterricht in den modernen Fremdsprachen wird im Lateinunterricht eine aktive lateinische Sprachkompetenz nicht angestrebt (didaktisch-methodisches Prinzip der Zweisprachigkeit). Die Schülerinnen und Schüler erwerben jedoch spezifisch auf die lateinische Sprache bezogene kommunikative Kompetenzen (phonologische Kompetenz, rezeptive Kompetenz). Die Produktion kurzer lateinischer Wendungen und Sätze stillt das Bedürfnis besonders jüngerer Schülerinnen und Schüler, Latein auch zu sprechen, und unterstützt zugleich den Sprachlernprozess.</p>	
lateinische Wörter richtig aussprechen und lateinische Texte intonatorisch angemessen lesen	
Die Schülerinnen und Schüler...	
<ul style="list-style-type: none"> • wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten. • sprechen den Konsonanten <i>s</i> stimmlos, <i>-ti</i> als [ti], <i>c</i> und <i>ch</i> als [k]. 	<ul style="list-style-type: none"> • BG „Lautlehre“ (S.148f) • Quantitäten sind im Wortschatz angegeben • Insel 2 M „Wortblöcke erkennen“ Üb (S.52) • Übungen, z.B. L7 Ü5a (S.46), L9 Ü7a+b (S.60), L12 Ü6b (S.72), L15 Ü7 (S.90) • [Unterrichtspraxis]
lateinische Sprache auditiv verstehen	
<ul style="list-style-type: none"> • verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale. 	<ul style="list-style-type: none"> • [Unterrichtspraxis]
<ul style="list-style-type: none"> • nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze. 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen, z.B. L1 Ü8a, L2 Ü4 (S.20) • [Unterrichtspraxis]
Latein sprechen	
<ul style="list-style-type: none"> • bilden kurze lateinische Sätze (z.B. Begrüßungsformeln, Aufforderungen, lateinische Antworten auf Fragen zu ihrer Person oder auf die Frage zum Textinhalt). 	<ul style="list-style-type: none"> • [Unterrichtspraxis] • Übungen, z.B. L3 Üa (S.23)

<p>1.5 <u>Latein als Reflexionssprache: über Sprache nachdenken</u> Die Schülerinnen und Schüler erkennen durch ständigen Vergleich zwischen Latein und anderen europäischen Sprachen die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas. Durch diesen interdisziplinären Ansatz werden sie für ein grundlegendes Verständnis von Sprache sensibilisiert.</p>	
Eigenarten, Zusammenhänge und die Entwicklung von Sprachen beschreiben	
Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus). 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortstellung: M „Lateinische Wortstellung auf die deutsche übertragen – Pendelmethod anwenden“ Insel 1; Übungen z.B. Ü1,2 (S.30f) • Endungs-System: L/D L1c (S.14) • BG rechte Spalte: Rubrik „Sprachvergleiche mit dem Englischen und Deutschen“ (), z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Artikel: Latein/Deutsch/Englisch (BG L1 S.13) ○ Genus: L/D (BG L1 S.13) ○ Deklination: L/D (BG L2 S.16, BG L7/8 S.31-34) ○ Stellung des Prädikats: L/D/E (BG L6 S.28)
<ul style="list-style-type: none"> • belegen z.B. durch Lehn- und Fremdwörter, dass Sprachen sich beeinflussen. 	<ul style="list-style-type: none"> • s.o. Lehn- und Fremdwörter
<ul style="list-style-type: none"> • benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (z.B. Umschreibung des Genitivs mit „von“ im Deutschen). 	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzungstipps () im BG z.B. Genitiv mit „von“ (S.22), Ablativ mit Präposition im Dt. wiedergeben (S.32)
die Bildhaftigkeit der Sprache als Ausdruck menschlicher Denkformen erfassen	
<ul style="list-style-type: none"> • erklären an einfachen deutschen und lateinischen Wörtern die Bildhaftigkeit der Sprache (z.B. begreifen, <i>pecunia</i>). 	<ul style="list-style-type: none"> • Impuls z.B. <i>arbor</i> f (L14): das weibliche Genus kommt von dem Bild, dass die Römer sich vorstellten, in jedem Baum wohne eine Nymphe (weibliches Wesen aus der Mythologie) • <i>pecunia</i> (L33): Bild „jemand, der viel Vieh (<i>pecus</i>, <i>oris</i> n) besitzt, hat ein Vermögen/ viel Geld“ • [Unterrichtspraxis]
<p>2. Textkompetenz (S.21-25)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seite 2 („Lektüreseite“): vom Einfachen zum Schweren, nach Möglichkeit Phänomenisolation

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>ante-</i> (▷), <i>dum-</i> (△) und <i>post-</i> (▼) Aufgabe unter den Lesestücken • Methodenlehrgänge (M) zur Textarbeit
<p>2.1 <u>Erschließen</u> Die Schülerinnen und Schüler analysieren einen Text semantisch und syntaktisch, sodass sie wesentliche Elemente seiner Struktur und seines Inhalts erkennen.</p>	
einen ersten Zugang zu einem lateinischen Text finden	
Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen). • formulieren ausgehend von dem Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes. 	<ul style="list-style-type: none"> • M „Übersetzen mit Methode“ 1 Methoden der Vorerschließung des Textes (S.276f) • Seite 1 („Einführungsseite“) jeder Lektion: passende Abbildung und Infotext zur Textvorentlastung • Seite 2 („Lektüreseite“): kurzer deutscher Hinführungstext • M „Texte vorerschließen I“ Insel 4, Übungen z.B. Üa,b (S.96) • Aufgaben zur Texterschließung, z.B. L1a (S.15), L3a (S.23), L4a (S.27), L7a (S.45), L14a (S.85), L19a (S.111)
<ul style="list-style-type: none"> • nennen nach dem ersten Hören und/ oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zur Texterschließung, z.B. L3b (S.23), L10b (S.63), L11b (S.67), L16b (S.93) • auch Hörverstehensaufgaben, z.B. L9b (S.59), L18a (S.107)
ein vorläufiges Textverständnis erarbeiten und überprüfen	
<ul style="list-style-type: none"> • entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit). 	<ul style="list-style-type: none"> • M „Übersetzen mit Methode“ – 1.4 Einen Überblick über Inhalt und Verlauf des Textes gewinnen (S.277) • Aufgaben zur Texterschließung, z.B. L2ab zu handelnden Personen (S.19), L6b (S.41), L10a zum Tempusrelief (S.63)
<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (z.B. Personalmorpheme, Sachfelder). 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zur Texterschließung, z.B. L2b Subjekte und Prädikate (S.19), L5b Prädikate (S.37) L17a nach Sachfeldern (S.103)
<ul style="list-style-type: none"> • analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren. 	<ul style="list-style-type: none"> • M „Texte vorerschließen II“ (Konnektoren) Insel 5, Übungen z.B. Üa+b (S.118), L12a (S.71) • M „Übersetzen mit Methode“ – 1.4 (2) Konnektoren (S.277)

	<ul style="list-style-type: none"> • BG „Methoden zur Satzerschließung und Textanalyse“ 1 Konnektoren (S.146)
<ul style="list-style-type: none"> • verwenden einfache visuelle Analysetechniken (z.B. Unterstreichen, Markieren). 	<ul style="list-style-type: none"> • M „Textanalyse-Methode“ (S.145ff) • Übungen, z.B. L4 Ü3b (S.28), Insel 1 Ü4+8+13+18+19 (S.35), L8 Ü3a (S.50), Insel 2 Ü4+13 (S.57), L13 Ü5 (S.82), L14 Ü1b (S.86), L15 Ü4a (S.90), L16 Ü6 (S.95), Insel 4 Ü8 (S.100), Insel 6 Ü7 (S.144)
<p>2.2 Übersetzen Übersetzen ist ein anspruchsvoller kreativer Vorgang. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in diesem Prozess eine erste – sehr eng am Original orientierte Arbeitsübersetzung und formen sie nach einer sprachlichen und inhaltlichen Klärung zu einer zielsprachlich angemessenen Übersetzung aus.</p>	
eine Übersetzung produzieren	
Die Schülerinnen und Schüler...	
<ul style="list-style-type: none"> • gehen bei der Übersetzung systematisch vor (z.B. nach der Pendelmethode). 	<ul style="list-style-type: none"> • M „Übersetzen mit Methode“ (S.276-278) mit Verweis auf einzelne Übungen • M „Lateinische Wortstellung auf die deutsche übertragen – Pendelmethode anwenden“ Insel 1; Übungen z.B. Ü1,2 (S.30f) • BG M „Methoden zur Satzerschließung und Textanalyse“ (S.142-147) • Übung, z.B. Insel 1 Ü19 (S.35)
<ul style="list-style-type: none"> • wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen (häufig als Faustregeln formuliert) an. 	<ul style="list-style-type: none"> • s.o. Wortschatz, Morphologie und Syntax • Übersetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. <i>petere, colere</i>). 	<ul style="list-style-type: none"> • s.o. polyseme Wörter • Übersetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, Kasusgebrauch, narratives Perfekt). 	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzungen
eine Übersetzung argumentativ vertreten und im Diskurs optimieren	
<ul style="list-style-type: none"> • stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese. 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen z.B. Insel 1 Ü2 „Übersetzungsfehler erkennen“ (S.34), Insel 2 Ü9 (S.56)

<ul style="list-style-type: none"> • geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise. • greifen Verbesserungen auf. 	<ul style="list-style-type: none"> • [Unterrichtspraxis] • [Unterrichtspraxis]
<ul style="list-style-type: none"> • formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version. 	<ul style="list-style-type: none"> • [Unterrichtspraxis]
2.3 Interpretieren Die Schülerinnen und Schüler erfassen lateinische Texte inhaltlich und formal und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.	
den Inhalt eines Textes wiedergeben	
Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> • benennen das Thema des Textes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Thema durch Überschriften und passende Illustrationen in den einzelnen Lektionen leicht zu erfassen
<ul style="list-style-type: none"> • teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein (z.B. Handlungsträger, Orte). 	<ul style="list-style-type: none"> • Textgliederung: Aufgaben zur Texterschließung unter jedem Lesestück; Übungen z.B. L12a (S.71), L13b (S.81), L16a (S.93) • Textinhalt: Aufgaben zur Texterschließung unter jedem Lesestück; Übungen z.B. L2b (S.19), L3b (S.23), L4b (S.27), L6b (S.41), L11b (S.67), L12b (S.71)
<ul style="list-style-type: none"> • finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zur Texterschließung unter jedem Lesestück; Übungen z.B. L16 Üa (S.93), L17 Üa (S.103), L20 Üb (S.115)
<ul style="list-style-type: none"> • geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zur Texterschließung unter jedem Lesestück; Übungen z.B. L4 Üb (S.27), L10 Üb (S.63), L11 Üb (S.67)
die sprachliche und literarische Form eines Textes untersuchen	
<ul style="list-style-type: none"> • benennen textspezifische Merkmale (z.B. dialogische, narrative Textpassagen). 	<ul style="list-style-type: none"> • M „Übersetzen mit Methode“ – 1.2 Textsorte ermitteln (S.276) • M Insel 4 „Texte vorerschließen I“ (S.96) • Texte in unterschiedlichen Erzählsituationen z.B. Erzählung (L1, L9), Erzählung mit wörtlicher Rede (L2, L4), Erzählung in der Erzählung (L5), Dialog (L10, L11, L18), Brief (L13)
<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zur Texterschließung, z.B. L9b (S.59), L14b (S.85),

	L18b (S.107)
die Bedeutungsdimensionen eines Textes beschreiben und sich mit ihm kritisch und wertend auseinandersetzen	
<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte). 	<ul style="list-style-type: none"> • Seite 1 („Einführungsseite“): Texte und Bilder mit dem Lektionstext vergleichen • Seite 2 („Textseite“): Illustrationen mit dem Lesestück vergleichen • Seite 4 („Kulturseite“): Texte und Bilder mit dem Lektionstext vergleichen
<ul style="list-style-type: none"> • setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild. 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung in eine andere Textsorte: Aufgaben unter den Lesestücken; Übungen, z.B. Zeitungsbericht L7b (S.45), Dialog L10c (S.63), Suchanzeige L11c (S.67), Brief L13a+c (S.81), Reisebericht L15c (S.89), Audioguide-Führung L17c (S.103) • Szenische Darstellung: Aufgaben unter den Lesestücken; Übungen z.B. L7b (S.45), L15a+c (S.89), Verfilmung L14c (S.85) • Bildergeschichte: Aufgaben unter den Lesestücken; Übungen z.B. L6c (S.41) • Bilder/Collagen: Insel 3, 5a (S. 77), L16 1a (S. 95), Insel 4 b/c (S. 99); L3,1b (S. 25), L4a (S. 29)
<ul style="list-style-type: none"> • nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zur Texterschließung z.B. L8c (S.49), L12c (S.71), L18b (S.107), L19b+c (S.111)
<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zur Texterschließung z.B. L16c (S.93)
<p>3. Kulturkompetenz (S.26-30)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler gewinnen eine exemplarisch vertiefte Vertrautheit mit den sachlich-lebensweltlichen und kulturell-künstlerischen Kontexten lateinischer Literatur, sodass sie sachgerechte Fragestellungen, innere Einstellungen, reflektierte Werthaltungen entwickeln und kritisch-konstruktiv mit der eigenen Lebenswelt umgehen können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Seite 1 („Einführungsseite“): Einführung in die Thematik des Lesestücks • Seite 3 („Kulturseite“) bei jeder Lektion mit kompetenzorientierten Aufgabestellungen • Kennzeichnung des Grundwissens bei jeder Insel (z.B. S.33)
<ul style="list-style-type: none"> • privater und öffentlicher Raum <ul style="list-style-type: none"> ○ römisches Alltagsleben: <i>familia</i> und Namensgebung, Stellung der Sklaven, Wohnen (<i>Peristylhaus, insula, villa rustica</i>), Tagesablauf, 	

Kleidung

vgl. Lektion 1 „Römisches Wohnen“ (*villa* S.17), Lektion 2 „Die römische Familie“ (Namen S.18, *familia Romana* und Kleidung S.21), Lektion 8 „Sklaven“ (S.48-51), Lektion 20 „Römische Esskultur“ (S.114-117)

o politisch-historische Ereignisse:

die fiktive Abenteuergeschichte der beiden jungen Helden Flavia und Quintus spielt zur Zeit des römischen Kaisers Hadrian; Thermenbau (L7 S.47) und Errichtung des Trajansforums (L17 S.105) durch Kaiser Trajan, Bau des Kolosseums durch Kaiser Vespasian und Titus (L9 S.58,61), Eroberung Galliens durch die Römer (L10 S.62-65), Bau der Via Appia (L14 S.87), Bau des Limes (L18 S.106)

o einzelne politische Ämter:

consul (L4 S.27), *senator* (L4 S.27, L7 S.45); [kompletter *cursus honorum* in L25 „Vom Königtum zur Republik“ (S.149)]

o Topographie der Stadt Rom (Forum Romanum, Palatin, Kapitol):

vgl. Karten im Lehrbuch: Rom (S.317), Forum Romanum (S.39), Trajansforum (S.105)

• künstlerisch-kultureller Raum: Thermen, Circus, Schule

vgl. Lektion 7 „Die Thermen“ (S.44-47), Lektion 4 „Wagenrennen“ (Circus S.26-29), Insel 2 „Schule und Beruf“ (S.54f), „Schreiben und Brieftransport“ L13 (S.80-83),

• kultisch-religiöser Raum (Praxis und Deutung): Kapitol, Götter (Kapitolinische Trias, Vesta), Tempel, Opfer

vgl. Lektion 12 „Götter und Orakel“ (S.70-73), Lektion 16 „Religion“ (Tempel, Opfer, Orakel S.95), Lektion 19 „Frauen in Rom“ (Göttin Vesta und die Vestalinnen S.110-113)

• altrömische Persönlichkeiten als Exempla (z.B. Mucius, Scaevola, Cloelia):

[Unterrichtspraxis]

• römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen):

vgl. Gründung Roms von Aeneas bis Romulus und Remus (Insel 4 S.98), Gott Romulus und Roms Herrschaftsauftrag (Insel 4 S.96)

3.1 Fakten- und Sachwissen

kulturhistorisches Orientierungswissen erwerben und sachrichtig darstellen

Die Schülerinnen und Schüler...

- nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten).

- **Eigennamenverzeichnis** mit Erläuterungen (S.281-291)
- **Zeitleiste** mit Abbildungen (S.312f)
- **Abbildungen** im Lehrbuch bei allen Einführungen und Sachinformationen; Übungen z.B. L2 Ü1a (S.21), L4 Ü2a (S.29),

	<p>L13 Ü1a+b (S.83), L15 Ü2a (S.91)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karten: Italien (S.316), Rom (S.317), Imperium Romanum (S.318f.), Griechenland (S.319), Italien-Griechenland (S.2), Mittelmeerraum (S.55), Limes (S.315); Übungen, z.B. L3 Ü1a (S.25), Insel 2 3b,c, L18 Ü7 (S.108) • Schaubilder: z.B. röm. villa (L1 S.17), Forum Romanum (L5 S.39), Thermenanlage (L7 S.47), Kolosseum (L9 S. 61), römische Straße (L14 S.87), Forum Traianum (L17 S.105), Modell der antiken Stadt (L18 S.109); dazu jeweils Aufgaben
<ul style="list-style-type: none"> • filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestücke und Sachinformationen werden zur Verfügung gestellt • Aufgabenstellungen zu Lesestücken und Sachinformationen • s.o. Lehrbuch als Informationsquelle • [Unterrichtspraxis]
<ul style="list-style-type: none"> • stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Anregungen z.B. Bilder/ Collagen: L3 1b (S.25), L4 2a (S.29), L16 1a (S.95), Insel 3 5a+b (S.77), Insel 4 b+c (S.99) • Aufgaben (u.a. Anregungen zu Kurzreferat, Wandplakat, Collage, Reiseführer, Stadtplan), z.B. L12 Ü7 (S.72), Insel 4 Üb+c (S.99) • Strukturskizzen: L8, 2a (S.51), L18, 1a (S. 109) • [Unterrichtspraxis]
3.2 <u>Historischer Diskurs</u>	
Kulturerscheinungen historisch-kritisch begegnen	
Die Schülerinnen und Schüler...	
<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Themen – Spaßbad, <i>circus</i> – Zirkus/ Autorennen). 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen, z.B. L2 „Die römische Familie“ Üb, L3 „<i>provincia</i> – Rom und seine Provinzen“ Üa (S.25), Insel 1 „Zeitrechnung“ Ü3a (S.33), L7 „Die Thermen“ Ü3a (S.47), L8 „Sklaven“ Ü3a (S.51), Insel 2 „Schule“ Üa+b (S.54), L9 „Gladiatorenkämpfe“ Üb+c (S.61), L16 „Religion“ Üc (S.93), Ü3a (S.95), L19 „Frauen in Rom“ Üa (S.113)
Kernbegriffe: <i>familia, matrona, pater familias</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Lektion 2 „<i>familia Romana</i>“ (S.21)

3.3 Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer	
fremde und eigene Wertvorstellungen voneinander abgrenzen, im Nebeneinander anerkennen, kritisch überprüfen und zukunftsfähig modifizieren	
Die Schülerinnen und Schüler...	
<ul style="list-style-type: none"> benennen das Fremde in den Verhaltensweisen. 	<ul style="list-style-type: none"> s.o. „vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt“
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (z.B. Sklave, Herr). 	<ul style="list-style-type: none"> Übungen z.B. L3 Üb (S.23), L5 Üa+c (S.37), L9 Üc (S.59), L10 Üc (S.63), L11 Üc (S.67); L13 Üa+c (S.81), L15 Üa+c (S.89)
<ul style="list-style-type: none"> stellen Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur. 	<ul style="list-style-type: none"> s.o. „vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt“
3.4 Ästhetische Wertschätzung	
in der Begegnung mit römischer Kunst ästhetische Maßstäbe entwickeln	
Die Schülerinnen und Schüler ...	
<ul style="list-style-type: none"> benennen die Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst. 	<ul style="list-style-type: none"> Übungen, z.B. Europa → Gemälde/ Brunnen (Insel 3 S.76f), Sisyphus → Karikatur (Insel 3 S.77), Aeneas → Statue, Romulus und Remus → Bronze (Insel 4 S.98), L17 Dakerstatue Ü2b+c (S.105), L20 Mosaik Üa+b (S.117)
<ul style="list-style-type: none"> beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände. 	
3.5 Rezeption und Tradition	
das Fortwirken der römischen Antike in Wandel und Kontinuität feststellen und bewerten	
Die Schülerinnen und Schüler...	
<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Elemente aus der eigenen Umwelt (z.B. [Produkt-] Namen, lateinische Inschriften, Architekturelemente) als Rezeptionszeugnisse. 	<ul style="list-style-type: none"> Übungen z.B. Insel 3 „Antike Götter und Gestalten sind überall“ Üa (S.77), L18 Ü3a „Römerorte in Deutschland heute“ (S.109); [Insel 10 L37-40 Römische Baukunst S.228-233]
<ul style="list-style-type: none"> erkennen die kulturhistorische Bedeutung der antiken Weltmetropole Rom. 	<ul style="list-style-type: none"> Projektseiten z.B. Insel 4 „Roma aeterna – das ewige Rom“ (S.98f)